

Typ	Aktuelle Fragen der europäischen Integration: Die Krise in der EU	
Veranstalter	Dr. Hettyey András	
Zeit	Mi, 15:45-17:45	
Ort		
Sprechstunde	Nach Vereinbarung	
Inhalt und Ziele		
Kursbeschreibung: Die Europäische Union durchlebt aktuell ihre vielleicht schwerste Krise. Die Krise gründet sich in der Eurozone und ist primär <i>wirtschaftlicher</i> Natur, doch sie hat auch vielfältige <i>politische</i> Konfliktlinien innerhalb und außerhalb der Eurozone auf die Oberfläche gebracht. Der Kurs versucht deshalb, diese inner-und zwischenstaatliche (wirtschafts-)politische Konflikte in der EU herauszuarbeiten. Da es bei diesem Seminar auch um aktuelle Fragestellungen geht, ist eine regelmäßige, begleitende Zeitungslektüre unentbehrlich.		
Ziele: Ziel des Seminars ist es, die länderspezifische Ursachen für die aktuelle Krise zu erörtern, mögliche Auswege aufzuzeigen und eine Antwort auf die Frage zu geben: inwieweit ist die Politik für die Krise verantwortlich?		
Kursraster		
KW	Thema	Literatur
7.	Besprechung und Einführung	Der Spiegel: Am Abgrund, 28. 11. 2010., http://www.spiegel.de/spiegel/print/d-82244908.html Sonstiges wird in der ersten Stunde bekanntgegeben.
8.	Einführung: Das europäische Wachstumsmodell...	World Bank: Restoring the lustre of the European economic model, World Bank: 2012.
9.	...und was dabei falsch gelaufen ist: Die Versäumnisse seit 1990	.
10.	Die Mutter der Krisen: Griechenland	Dullien-Schwarzer: Dealing with Debt Crises in the Eurozone, SWP: 2011
11.	Die Krise in Portugal	
12.	Die Krise in Irland	
13.	Too big to fail (1): Die Krise in Spanien	
14.	KARWOCHE FREI	
15.	Too big to fail (2): Die Krise in Italien	
16.	Die Lage in Mittelosteuropa	
17.	Wachstum vs. Sparen: Wege aus der Krise (I)	Pisani-Ferry, Jean: The Euro crisis and the new impossible trinity, Bruegel: 2012.
18.	Wachstum vs. Sparen: Wege aus der Krise (II): Die Sicht Deutschlands	
19.	Wachstum vs. Sparen: Wege aus der Krise (III): Die Sicht der Südeuropäer	
20.	Ausblick	
21.	Bewertug	
Bewertung		
Prüfungsform: Referat (30%), Prüfung (50%), Mitarbeit (20%)		